

CDU-Fraktion Ratingen | Minoritenstraße 2-6 | 40878 Ratingen

An den
Bürgermeister der Stadt Ratingen
Herrn Klaus Pesch
Minoritenstraße 2 - 6
40878 Ratingen

Ratingen, 27. August 2024

Antrag für den BezA 3 und StaMA

Verkehrssituation und bauliche Entwicklung am Alten Kirchweg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Von Anwohnern wurden wir darüber informiert, dass auf dem Alten Kirchweg in Tiefenbroich häufig zu schnell gefahren wird. Es soll sogar schon zu privaten Rennen gekommen sein. Kürzlich ist ein Rollstuhlfahrer nur knapp nicht angefahren worden. Die Straße ist breit und verleitet in Teilbereichen zu zu hohen Geschwindigkeiten. Durch parkende Fahrzeuge auf einer Seite kommt es bei Gegenverkehr dazu, dass Verkehrsteilnehmer wegen der Verengung auf den noch vorhandenen, aber nicht mehr als solchen gewidmeten Radweg ausweichen. Fußgänger auf diesem Teil der Straße sind dadurch erheblich gefährdet. Es ist aus unserer Sicht notwendig, die Geschwindigkeit auf dem Alten Kirchweg durch geeignete Maßnahmen angemessen zu verringern.

Die CDU-Ratsfraktion beantragt deshalb, dass die Verwaltung mittels Prüfauftrag dem Ausschuss geeignete Maßnahmen vorschlägt.

Diesbezüglich bitten wir um kurzfristig zu realisierende Maßnahmen und alternativ dazu eine grundsätzlich und längerfristig zu planende und realisierende Lösung miteinzubeziehen.

A. kurzfristig zu realisierende Umgestaltung

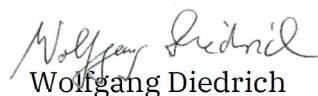
Im Wissen darum, dass am Kindergarten- und Wohnprojekt der WoGeRa am Alten Kirchweg Verengungen zur Geschwindigkeitsreduzierung kommen, würde es aus unserer Sicht dazu passen, zwei ohne großen Aufwand zu installierende Schwellen als Ergänzung an geeigneten Stellen zu installieren.


B. Planerische und bauliche Neugestaltung mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen

Eine Weiterentwicklung würde sicherlich bei der planerischen und baulichen Umgestaltung zeit- und kostenaufwendig. Sollte es zu einer solchen Neugestaltung kommen, schlagen wir eine Anpassung nach neuesten verkehrstechnischen Erkenntnissen unter Einbeziehung des ehemaligen Radweges und des alternierenden Parkens vor. Lösungen zur Verkehrsberuhigung könnten aufgepflasterte Kreuzungen und Schikanen im Parkraum durch Straßenverschwenkung sein.

Mit freundlichen Grüßen,


Stefan Heins
Fraktionsvorsitzender


Wolfgang Diedrich
Ratsmitglied


Ina Bisani
Ratsmitglied